

Handreichung für Menschen, die im Umgang unsicher sind

von

Sinneswandel

Förderung gehörloser und hörgeschädigter Menschen in Berlin gGmbH

Friedrichstr. 12, 10969 Berlin

Tel.: 030-84857021 Fax: 030-84857022

www.sinneswandel-berlin.de

Liebe hörende Praktikanten/innen,

im Folgenden möchten wir, die tauben Teamkollegen/innen, uns kurz gesondert an Euch wenden.

In der Vergangenheit haben wir die Erfahrung gemacht, dass manche hörenden Praktikanten/innen verunsichert in Bezug darauf sind, wie sie „richtig“ mit uns tauben Kollegen/innen „umgehen“ können.... sollen... müssen....dürfen.... Fragen wie:

- Verletze ich eine taube Person, wenn ich mich „so“ oder „so“ verhalte?
- Bin ich „politisch korrekt“, wenn ich dieses oder jenes tue?
- Wo hört ein „der Taubheit angepasstes Verhalten“ auf und wo fängt Diskriminierung an?
- Wie kann ich als Hörende/Hörender überhaupt Kontakt mit einer tauben Kollegin/einem tauben Kollegen aufnehmen? Wie sie/ ihn „ansprechen“ bzw. „angebärden“.

...und sicher gibt es noch andere Fragen, die auftauchen können.

Um eventuellen Unsicherheiten entgegenzuwirken und weil wir es sehr schade fänden, dadurch weniger Kontakt mit Euch zu haben; denn wir haben Lust Euch kennenzulernen und gemeinsam mit Euch eure Praktikumszeit bei uns zu gestalten; haben wir ein paar einfache Verhaltenstipps zusammengestellt:

- Ganz wichtig: wenn Ihr Fragen zu Taubheit im Allgemeinen habt, zu den Schwierigkeiten, die ein tauber Mensch zu bewältigen hat, zu Diskriminierung oder zu was auch immer in diesem Zusammenhang, fragt uns ganz einfach direkt. Das sind Themen mit denen wir uns in unserem Alltag ständig auseinander setzen und sollen zwischen Euch und uns keine „Tabu-Themen“ sein.
- Wenn ihr etwas, was wir Euch mitgeteilt haben, nicht verstanden habt, ob inhaltlich oder aufgrund von Verständnisproblemen der Gebärdensprache- bitte fragt! **immer!** nach. Habt keine Angst davor, uns damit eventuell zu nerven, das ist nicht der Fall. Es ist im Gegenteil viel unangenehmer für uns, wenn wir glauben, Ihr habt uns verstanden, müssen aber zu einem späteren Zeitpunkt festzustellen, dass das nicht der Fall war, Ihr Euch aber nicht getraut hattet, nachzufragen.
- Wenn Ihr unsicher in der Nutzung der Gebärdensprache seid, braucht Ihr nicht schüchtern zu sein. Habt keine Angst davor Fehler zu machen, seid mutig und probiert einfach weiter. Wie bei jeder Fremdsprache ist es auch bei der Gebärdensprache eine Übungssache. Je mehr man sie nutzt, desto besser wird man. Und wie alle Muttersprachler, egal welcher Sprache, freuen auch wir uns über jeden „Neuling“ der Lust hat, unsere Sprache zu lernen. Je mehr Menschen sich in Gebärdensprache verständigen können, desto mehr können taube und hörende Menschen in Kontakt miteinander kommen.

- Wenn Ihr noch sehr wenig Gebärdensprache „sprecht“, dann ist es zu Anfang auch sehr hilfreich, sich über das Fingeralphabet zu verständigen. Es ist schnell zu lernen und einfach praktisch.
- Grundsätzlich ist für die Kommunikation unter oder mit tauben Menschen der Blickkontakt sehr wichtig- der Blickkontakt ist **DIE** wesentliche Kontakt-Komponente.
- Wenn ihr eine/einen auf Euch aufmerksam machen wollt, weil sie/er Euch nicht bemerkt hat, dann gibt es mehrere Möglichkeiten:
 - Macht über Körperkontakt zu uns auf Euch aufmerksam, z.B. leicht auf unsere Schulter klopfen oder uns am Arm berühren. Für uns ist diese Art von Körperkontakt völlig normal und Teil unserer Kommunikation. Ihr braucht also keine Scheu davor zu haben.
 - Manchmal kann es auch genügen, mit dem Arm oder der Hand in unserem vorderen oder seitlichen Blickbereich zu „winken“. Die Wink-Bewegungen können wir entweder sehen oder durch die Luft- Bewegungen wahrnehmen.
 - Wenn ihr nicht nah genug seid, klopft kräftig auf einen Gegenstand, z.B. einen Tisch, in unserer gemeinsamen räumlichen Umgebung, die dadurch ausgelöste Vibration können wir spüren.
 - Wenn Ihr in einen Raum kommt, könnt Ihr Eure Anwesenheit durch kurzes, mehrmaliges Ein- und Ausschalten des Lichtes signalisieren.
- Wenn Ihr Schwierigkeiten oder Sorgen während des Praktikums habt und Euch deswegen an eine/n taube Mitarbeiter/in wenden möchtet, Ihr Euch aber nicht getraut, weil Ihr befürchtet, Euch dafür nicht gut genug in Gebärdensprache ausdrücken zu können, dann bittet einfach eine hörende Kollegin oder einen hörenden Kollegen darum, für Euch zu übersetzen. Für längere und planbare Gespräche kann ggf. auch ein Dolmetscher oder Kommunikationsassistent bestellt werden.

So das war's erst mal....

Wir hoffen, dass diese Hinweise hilfreich sein werden und freuen uns auf die gemeinsame Zeit mit Euch!

Im Internet hilfreiche Link:

www.taubenschlag.de

www.taubwissen.de

www.gehoelosen-bund.de

Spezielle Fernsehsendungen für taube Menschen: Sehen statt Hören

Bücher: Hand in Hand die Welt begreifen; ISBN: 978-3-95470-026-4